



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Postmerkbuch für den Schulunterricht

Deutsches Reich / Reichspostministerium

Berlin, 1937

Vorwort

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76252](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76252)

Vorwort

Im Frühjahr 1937 wurde durch das Vertrauen des Führers und Reichskanzlers die Leitung der Deutschen Reichspost dem bisherigen Staatssekretär im Reichspostministerium, Parteigenossen Dr.-Ing. e. h. Ohnesorge, übertragen. Damit war die bisherige Personalunion mit dem Reichsverkehrsministerium beseitigt. Der Weg war freigemacht für eine ungehemmte Entwicklung, die der Deutschen Reichspost gerecht wird. Nun erst kann sie als Hoheitsverwaltung mit ihren unentbehrlichen Diensten auf den Gebieten der Nachrichtenpolitik, Kultur und Wirtschaft in Höchstleistungen für Führer und Volk ihre Aufgaben erfüllen. Ein gut geregelter Nachrichtendienst, der auf den höchsten Stufen der Leistungsfähigkeit steht, bildet eine Lebensnotwendigkeit für den Staat.

Dank den Maßnahmen der nationalsozialistischen Reichsregierung haben alle Zweige der deutschen Wirtschaft, des Handels und Verkehrs starke Anregungen erhalten. Millionen deutscher Volksgenossen, Ende 1932 als arbeitslos aus dem Wirtschaftsleben ausgeschlossen, kamen wieder in Lohn und Brot. Damit wurden selbstverständlich auch die von der Deutschen Reichspost für die Allgemeinheit geschaffenen Einrichtungen stärker benutzt. So stieg die Zahl der Rundfunkteilnehmer von 4,5 Millionen im Jahre 1932 auf 8,5 Millionen im Jahre 1936. Die Vervollkommnung besonders der nachrichtentechnischen Einrichtungen wurde schnellstens soweit gefördert, daß die Deutsche Reichspost in allen ihren Dienstzweigen den gewaltig gesteigerten Anforderungen reibungslos genügen konnte.

Im vorliegenden Heftchen sind einige der wichtigsten Dienstzweige der Deutschen Reichspost, soweit sie sich für eine Behandlung in der Schule eignen, zusammengestellt. In der Hand des Lehrers soll das Postmerkbuch in Wort und Bild ein Hilfsmittel sein, die Schüler über die richtige Benutzung der vielfältigen postalischen Einrichtungen aufzuklären. Diese belehrende Aufklärung liegt im Interesse der Allgemeinheit.

Im Rahmen der Schrift mußten die weiteren Arbeitsgebiete der Deutschen Reichspost unberücksichtigt bleiben. So z. B. der Kraftpostdienst, der jährlich vielen Millionen Postreisenden zur Verfügung steht. Ebenso konnten auch die bedeutenden Leistungen der Deutschen Reichspost für fremde Verwaltungen — Abgabe von Invaliden-, Angestellten-, Urlaubs-, Reichsnährstands-, Wechsel- und Steuermarken, Zahlung von Unfall- und Invalidenrenten sowie von Versorgungsbezügen — nicht aufgenommen werden. Auch mußte auf eine Beschreibung der Bildtelegraphie, des Seefunks und des Fernsehens, das nach grundsätzlicher Entwicklung bei der Deutschen Reichspost im Jahre 1934 zum ersten Male in den öffentlichen Fernsehstuben in Berlin der Allgemeinheit übergeben wurde, verzichtet werden. Führung und Gefolgschaft wollen aber bei dem Erreichten nicht stehenbleiben. Die Deutsche Reichspost, eine wichtige Hoheitsverwaltung in der Hand der Staatsführung, setzt alles daran, zum Wohle des Vaterlandes dem Aufbauplan Adolf Hitlers den vollen Erfolg zu sichern.

Berlin W 66, im November 1937.